

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

Wir gratulieren Thomas zu seinem Direktmandat und zum zweitbesten CDU-Ergebnis in BaWü !!!!



Collage: CDU-Kreisverband Biberach

CDU Baden-Württemberg



Ein neues Kapitel für die Erfolgsgeschichte unseres Landes

- » Erfolgreiche Sondierungen – Seite 4
- » Die Sondierungsergebnisse im Überblick – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



Landtagswahlkampf 2021

- » Zahlen und Fakten zum Landtagswahlkampf – Seite 25
- » Überblick zum Wahlrecht in Baden-Württemberg – Seite 26
- » Die neu gewählten Landtagsabgeordneten – Seite 27

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

ohne Umschweife: 24,1 Prozent sind ein enttäuschendes Ergebnis für die CDU bei der Landtagswahl. Es war alles andere als erfreulich, als sich am Wahlabend, am 14. März 2021, der Balken für die CDU aufgebaut hat und beim historisch schlechtesten Wahlergebnis stehen geblieben ist. Das Ergebnis ist ja auch nicht nur irgendeine Prozentzahl – hinter dieser Zahl stecken tolle Kandidatinnen und Kandidaten, die wegen diesem Ergebnis den Einzug in den Landtag verpasst haben – die engagiert gekämpft haben – die die Landespolitik mit all ihrem Wissen, ihrem Erfahrungsschatz und ihrem Einsatz bereichert hätten. Vor diesem Hintergrund schmerzt dieses Ergebnis doppelt. Und es schmerzt auch, weil ich weiß, wie sehr Sie alle in den vergangenen Wochen und Monaten für die CDU geworben haben und Wahlkampf gemacht haben. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Klar ist: Wir wollen dieses Ergebnis sehr, sehr ehrlich und transparent aufarbeiten – gemeinsam mit Ihnen allen. Dazu wollen wir wissenschaftliche Begleitung in Anspruch nehmen und wir wollen uns dafür auch Zeit nehmen. Denn wir meinen es ernst mit der Analyse des Ergebnisses. Gleichzeitig stehen wir Christdemokraten zu unserer Verantwortung für unsere Heimat. Daher sind wir auch der Einladung der Grünen gefolgt und haben Sondierungsgespräche geführt. Dabei haben wir einen guten gemeinsamen Nenner finden können. Und auf Basis dieses Nenners befinden wir uns jetzt in Koalitionsverhandlungen.

Ein neues Kapitel Landesgeschichte

Die Grünen und wir Christdemokraten wollen für die nächsten fünf Jahre gemeinsam ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Landes aufschlagen. In den Sondierungen haben wir bereits viele Gedanken darüber ausgetauscht, was wir für unser Land in den kommenden fünf Jahren erreichen wollen – und wir haben ein gutes gemeinsames Fundament gefunden.

Die Sondierungsgespräche haben gezeigt: Wir haben eine gemeinsame Idee für Baden-Württemberg. Und wir wollen gemeinsam eine stabile, verlässliche, vertrauenswürdige Landesregierung bilden. Wir wollen vor allem gemeinsam eines: gut regieren. Das gilt natürlich vor allem in dieser schwersten Krise, die wir seit Bestehen dieser Republik haben, der Corona-Pandemie, die weiter entschlossenes, schnelles, gut abgestimmtes und tatkräftiges Handeln der Landesregierung erfordert.

Für die Grünen ist der Klimaschutz ein entscheidendes Thema – und damit haben sie bei uns offene Türen eingermannt: Der Klimaschutz steht ganz am Anfang unseres CDU-Wahlprogramms, prominent, breit und ambitioniert. Für uns sind Wirtschaft und Klimaschutz zwei Seiten derselben Medaille – deshalb wollen wir Ökologie und Ökonomie in einer starken Leitidee für unser Land verbinden. Gemeinsam setzen wir dabei auf Innovation und Transformation als Bindeglied, das sichert Arbeitsplätze. Wir haben in Baden-Württemberg jetzt die einmalige Chance, als Klimaschutzland voranzugehen und Vorbild für Deutschland und Europa zu werden.

Innere Sicherheit stärken

Wir setzen auf eine Stärkung der Inneren Sicherheit. Die Menschen in Baden-Württemberg sollen darauf vertrauen können, dass sie sicher und frei leben können. Dazu haben wir uns auf eine höhere Polizeidichte, eine starke Justiz und ein noch stärkeres Augenmerk auf neue Formen der Kriminalität wie Cyberkriminalität verständigt.

Qualität statt Strukturdebatten wird auch in Zukunft die Bildungspolitik prägen. Wir setzen auf eine qualitätsvolle Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung, der Betreuung und der Schullandschaft. Dazu bringen wir eine echte Digitalisierungsoffensive an die Schulen – bei Technik und Pädagogik.

Solide Finanzen zu schaffen, ist ebenso wie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen aus unserer Sicht ein Verdienst an den kommenden Generationen. Vor diesem Hinter-

grund bekennen wir uns klar und eindeutig zur Schuldenbremse in der Landesverfassung, zur Konsolidierung des Landeshaushaltes und zu einem nachhaltigen Wirtschaften.

Zusammenhalt als Klammer

Als große Klammer sehen wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir wollen daher den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken und unterstützen das Ehrenamt, den Kitt unserer Gesellschaft, mit der Einführung einer Ehrenamtskarte. Unter dem Aspekt des Zusammenhalts in der Gesellschaft legen wir auch besonderen Wert auf eine starke Partnerschaft des Landes mit unseren Kommunen und auf die breite Unterstützung unserer bürgerlichen Familienbetriebe.

Damit haben wir ein sehr gutes Fundament, unsere zentralen Anliegen in den anstehenden Koalitionsverhandlungen weiter umzusetzen. Klar ist auch, dass das gemeinsame Sondierungsergebnis noch nicht alle Themenfelder abdeckt. Diese und weitere Punkte buchstabieren wir derzeit mit den Grünen aus.

In der tiefsten Krise unseres Landes seit 75 Jahren muss es unser Ziel sein, gemeinsam unserem Land Stabilität zu geben. Dabei kommt es auf jede und jeden Einzelnen an, dabei kommt es auch auf Sie an. Deshalb bitte ich Sie sehr herzlich: Lassen Sie uns gemeinsam als Union in die kommenden Wochen gehen und verantwortungsvolle Entscheidungen für unser Land und unsere Christdemokratie treffen. Für Ihre Unterstützung dabei danke ich Ihnen sehr!

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erstmal viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße
Ihr



Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Erfolgreiche Sondierungen

Ein neues Kapitel

für die Erfolgsgeschichte

unseres Landes

Am Karsamstag, den 3. April 2021, haben Bündnis 90/Die Grünen und die CDU die Ergebnisse der gemeinsamen Sondierungsgespräche in Stuttgart vorgestellt. Auf Basis des Sondierungsergebnisses sind CDU und Grüne in Koalitionsverhandlungen eingetreten. Dazu sagte der Landesvorsitzende der CDU, der das Sondierungsteam der Christdemokraten angeführt hat: „Heute ist ein guter Tag für Baden-Württemberg. Die Grünen und die Christdemokraten wollen für 2021 bis 2026 gemeinsam ein neues Kapitel in der Geschichte unseres Landes aufschlagen. In den bisherigen Sondierungsrunden haben wir viele gute Gespräche darüber geführt, was wir für unser Land in den kommenden fünf Jahren erreichen wollen – und wir haben ein gemeinsames Fundament gefunden. Ich habe den Gremien meiner Par-

tei vorgeschlagen, das Angebot der Grünen anzunehmen – und das haben unsere Gremien auch einstimmig mit einem starken Votum so beschlossen.“

CDU-Generalsekretär Manuel Hagel MdL sagte bei der Vorstellung des Sondierungsergebnisses: „Diese Koalition passt voll in die Zeit. Sie steht für Verlässlichkeit und Stabilität. Unser gemeinsames Ziel ist es, in den kommenden fünf Jahren unser Land kraftvoll voran zu bringen. Die Sondierungsgespräche waren

vertrauensvoll, sehr produktiv und wir haben viele Punkte bereits fest vereinbaren können. Wir stärken unsere Polizei und unsere Justiz, wir sorgen klug für einen effektiven und umfangreichen Klimaschutz und wir machen noch mehr Tempo beim Glasfaserausbau. Bei unse-

ren Schulen wird auf Leistung und Qualität gesetzt. Auch mit der Hightech-Agenda für Schlüsseltechnologien, der vereinbarten Innovationspolitik für den Mittelstand und der weiteren Stärkung des Ehrenamts setzten wir klare christdemokratische Ausrufezeichen.

Wir wollen einen guten, einen neuen gemeinsamen Geist in der Koalition, ein neues Miteinander. Wir schlagen ein neues Kapitel miteinander auf. Einen Geist des Aufbruchs. Das brauchen wir inmitten der Krise zum Wohl unseres Landes. Die Union wird in dieser Koalition hochengagiert, mit offenem Herzen und einem fröhlichen Gesicht ihrer Verantwortung für unser Land gerecht werden.“

Dem Sondierungsteam der CDU Baden-Württemberg gehörten neben dem Verhandlungsführer, dem Landesvorsitzenden Thomas Strobl, und dem Generalsekretär Manuel Hagel MdL auch der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, die Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Landtagsfraktion Nicole Razavi MdL und das CDU-Präsidiumsmitglied, Landrätin Stefanie Bürkle, an. Das Sondierungsteam wird auch das Kernteam für die Koalitionsverhandlungen bilden.

„Wir haben viele gute Gespräche darüber geführt, was wir für unser Land in den kommenden fünf Jahren erreichen wollen – und wir haben ein gemeinsames Fundament gefunden.“

Thomas Strobl



Die Vorstellung des Sondierungsergebnisses bei der gemeinsamen Pressekonferenz von CDU und den Grünen stieß auf großes Medieninteresse.



„Heute ist ein guter Tag für Baden-Württemberg“: Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl begrüßte die Einigung mit den Grünen.

Sondierungen

Ein neues Kapitel für die Erfolgsgeschichte unseres Landes

Die Ergebnisse aus den vier Sondierungsrunden zwischen CDU und Grünen wurden in einem Ergebnispapier zusammengefasst. Die wichtigsten Punkte daraus wollen wir Ihnen auf den folgenden beiden Seiten vorstellen.

Die Bewältigung der Corona-Pandemie und deren Folgen, der Kampf gegen den Klimawandel, die aktive Begleitung des Wandels der Wirtschaft und die Stärkung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft sind die großen Herausforderungen unserer Zeit.

Um diese Aufgaben zu meistern, braucht es eine breite Koalition der bürgerlichen Mitte. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, diese nötige gesellschaftliche Klammer zu bilden. Was wir in eine gemeinsame Regierung einbringen, hat den Anspruch unser Land in eine sichere und gute Zukunft zu führen. Wir wollen dieses Land verlässlich, vertrauensvoll und stabil regieren. Wir wollen nach innen für den Zusammenhalt wirken und nach außen eine neue Dynamik für unser Land entfachen. Das Verharren in alten Überzeugungen und vermeintlichen Gewissheiten lassen wir hinter uns. Gemeinsam wollen wir ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Landes aufschlagen.



Innere Sicherheit für eine nachhaltige Stärkung des Rechtsstaats

Nur wer sich sicher fühlt, kann sich auch wohlfühlen. Die Menschen in Baden-Württemberg sollen weiterhin darauf vertrauen

können, dass sie sicher und frei leben können. Denn aktuell ist Baden-Württemberg eines der sichersten Bundesländer in Deutschland. Damit das so bleibt, wollen wir eine weitere Verbesserung der Polizeidichte, eine starke Justiz und ein stärkeres Augenmerk auf neue Formen der Kriminalität. Deshalb verstetigen wir die Einstellungsoffensive, wollen die Polizei weiter technisch stärken, erhöhen die Sicherheit im öffentlichen Raum und stärken die Cybersicherheit. Außerdem wollen wir unsere Kleinsten noch besser schützen und legen dafür ein Schwerpunktprogramm Kinderschutz und Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder auf.

Wir stehen weiterhin für eine Migrationspolitik mit Herz und Härte. Im Umgang mit jenen, die sich nicht integrieren wollen, die unsere Werte verachten oder gar straffällig werden, wollen wir konsequent rüchführen, bestehende Maßnahmen nachschärfen und neue Maßnahmen auf den Weg bringen. Gleichzeitig setzen wir uns für Geflüchtete in Arbeit, die sich an unsere Regeln halten, für eine bessere Bleibeperspektive ein.



Ehrenamtsland Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist bereits das Ehrenamtsland Nummer 1. Und nicht zuletzt zeichnet sich unsere CDU dadurch aus, dass wir auch im so genannten vorpolitischen Raum – im Ehrenamt also – so aktiv sind. Das Ehrenamt bildet eine richtig starke Klammer für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Deshalb ist uns die Stärkung des Ehrenamts auch

so wichtig. Wir wollen ehrenamtliches Engagement weiter tatkräftig und auf allen Ebenen fördern und unterstützen. Wir wollen dazu auch die Vorschläge des Normenkontrollrates zur Entlastung der Vereine und des Ehrenamtes zeitnah angehen. Unsere Wertschätzung werden wir auch ganz konkret durch eine Ehrenamtskarte mit zahlreichen Vergünstigungen und Boni zum Ausdruck bringen.



Schöpfung bewahren: Klimaschutzland Baden-Württemberg

Das Klima zu schützen, die Schöpfung zu bewahren, ist die Aufgabe unseres Landes – es ist die große historische Aufgabe unserer Generation. Wir wollen mit dem Klimaschutzland eine große Erzählung starten, das gemeinsame Projekt dieser Legislaturperiode. Wir schützen das Klima und schaffen Wohlstand, schaffen Arbeitsplätze. Wir schützen unsere heimische Natur, schaffen eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft. Wir machen Baden-Württemberg zum Vorreiter für eine nachhaltige und moderne Mobilität und setzen auf einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr in Stadt und Land. Das große Bindeglied im Klimaschutzland Baden-Württemberg sind Innovation und Technologie. Klimaschutz made by hightech, made in Germany, made in Baden-Württemberg. Um dieses Potenzial zu heben wollen wir zum Beispiel ein „Cluster Klimaschutztechnologien“ prüfen.



Neuer Aufbruch in der Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert die Welt. Deshalb haben wir auch in der aktuellen Regierung bereits einen großen Fokus auf die Digitalisierung gelegt. Insbesondere auf den Breitbandausbau als Lebensader der Digitalisierung. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat uns allen nochmal vor Augen geführt, welche Bandbreiten wir beruflich wie privat brauchen. Wir wollen einen flächendeckenden Glasfaserausbau realisieren. Gerade im ländlichen Raum wird dieses Ziel durch einen primär eigenwirtschaftlich getriebenen Ausbau nicht erreichbar sein. Digitalisierung funktioniert nur, wenn alle Räume digital erschlossen sind. Wir ergänzen deshalb die Bundesförderung durch Komplementärmittel.



Qualität im Zentrum: Wir wollen die bestmögliche Bildung für alle Kinder

Für uns ist Bildung der Schlüssel für ein er-

folgreiches, erfülltes Leben. Es darf keine verlorene Generation geben. Das gilt für die „Generation Corona“ genauso wie für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Wir lassen kein Kind und keinen Jugendlichen zurück. Gleichzeitig machen wir das Thema lebenslanges Lernen zum Standard und setzen uns für die Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung ein. Wir wollen außerdem umgehend eine echte Digitalisierungsoffensive an die Schulen bringen – für die Technik und die Pädagogik.



Nachhaltige Finanzen als Versprechen für unsere Kinder

Solide Finanzen zu schaffen ist ebenso wie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein Verdienst an den kommenden Generationen. Vor diesem Hintergrund bekennen wir uns zur Schuldenbremse in der Landesverfassung.

Hier finden Sie das komplette Ergebnis der Sondierungen als PDF:



www.cdu.org/sondierungsergebnis

Was sind Sondierungen?

Sondierungen finden vor Koalitionsverhandlungen statt. Sie dienen dazu, Vertrauen zwischen den beteiligten Parteien zu schaffen und Gemeinsamkeiten sowie Konfliktlinien zwischen den verhandelnden Parteien zu definieren. Im Nachgang zur baden-württembergischen Landtagswahl haben Bündnis 90/Die Grünen sowohl die CDU als auch SPD und FDP zu Sondierungsgesprächen eingeladen. Nach drei Sondierungsrunden haben sich die Grünen dazu entschieden, mit der CDU ein abschließendes Sondierungsgespräch zu führen und im Anschluss in Koalitionsverhandlungen einzutreten.

Was sind Koalitionsverhandlungen?

Bevor man für eine Regierung eine Koalition eingeht, finden Koalitionsverhandlungen statt. Dabei verhandeln Parteien darüber, wie man in einer Regierung zusammenarbeitet und welche Ziele man gemeinsam verfolgt. Die Ergebnisse von Koalitionsverhandlungen münden in einem Koalitionsvertrag, der die Basis für die Regierungsarbeit legt. In Koalitionsverhandlungen wird auch der Ressortzuschnitt, also welche Ministerien es gibt und welche Partei diese besetzt, besprochen.

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche3W

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von



Geschlossenheit – gerade jetzt!

Der Ausgang der Landtagswahlen war nicht erfreulich für uns. In dieser speziellen Pandemiesituation wurden in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die amtierenden Regierungschefs wiedergewählt. Man sieht an den schwachen Ergebnissen der Grünen in Rheinland-Pfalz und der SPD bei uns, dass es sich nicht um einen Trend bei den Parteien handelt, sondern, dass wir vor allem eine Personenwahl erlebt haben. Aus Berlin hatten wir auch nicht gerade Rückenwind in den Tagen vor der Wahl.

Umso mehr freut es mich, dass Thomas Dörflinger wieder mit einem Direktmandat in den Landtag einzieht und Raimund Haser, der das Direktmandat nur knapp verpasst hat, mit seinem guten Ergebnis über das Zweitmandat ebenfalls seinen Wahlkreis weiter in Stuttgart vertreten kann.

Jetzt ist Geschlossenheit wichtiger denn je, um auszuloten, ob wir uns wieder an einer neuen Regierung beteiligen können und wir unsere Politik unter den gegebenen Rahmenbedingungen auch in einer neuerlichen Koalition weiter voranbringen können. Der Spielball liegt erst einmal bei unserem bisherigen Koalitionspartner. Eins muss aber klar sein: Nur wer an der Regierung beteiligt ist, kann auch mitgestalten. Es ist aber genauso klar, dass wir nicht um jeden Preis in eine Koalition gehen.

Unsere Geschlossenheit ist ebenso wichtig, wenn wir im Herbst erfolgreich bei der Bundestagswahl sein wollen. Ein gutes Abschneiden nach Angela Merkel und in der schwierigen



Foto: Büro Josef Rief MdB

gen Coronazeit ist nicht selbstverständlich. Wir werden das Kanzleramt nicht ohne intensivsten Einsatz erringen können. Es sind auch andere Mehrheiten jenseits der Union denkbar. Ohne aber eine unionsgeführte Bundesregierung drohen viele gesellschaftliche Diskussionen aus dem Ruder zu laufen und gegen uns auszugehen. Ich nenne da nur die Klimapolitik, die mit Augenmaß die Menschen mitnehmen muss mit Technologie und Forschung, ohne Verbote und Einschränkungen unseres Lebens.

Das gilt auch für die ländlichen Räume, die wir verteidigen müssen wie das Recht einer Familie ein Eigenheim bauen zu dürfen. Das sind nur einige Beispiele. Es geht darum, ob wir die

Freiheit des Einzelnen und seine Verantwortung auch vor Gott als Richtschnur unserer Politik haben oder ob Verbote von einigen als wichtig betrachtet werden und wir damit bevormundet werden sollen. Wir wollen das Gute bewahren und dennoch mit der Zeit gehen. Darum muss es auch im Bundestagswahlkampf gehen. Ich gehe davon aus, dass wir bis dahin mit den Impfungen so weit sind, dass wir wieder zu den Menschen gehen können und Treffen und Veranstaltungen wieder möglich sind. Bis dahin, lassen Sie unser Land zusammen halten in dieser herausfordernden Zeit. Das schafft trotz allem nur die Union!

Ihr
Josef Rief

unser Team braucht Verstärkung (m/w):

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de



Ziegelhausstraße 60
88400 Biberach/RiB
Fon 07351 9900-0
www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de



Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

Aus dem Kreisverband Biberach

Impftermine für Hochbetagte: CDU-Kreisverband Biberach zieht positive

Zwischenbilanz seiner Aktion zur Terminvereinbarung

Die Terminvergabe für Corona-Impfungen stellte und stellt viele der über 80-jährigen Impfberechtigten vor große Herausforderungen. Deshalb ist der CDU-Kreisverband Biberach aktiv geworden und hat seit Mitte Januar Hilfestellung geleistet. So fanden über 200 Beratungsgespräche statt.

Josef Rief, CDU-Kreisvorsitzender und Bundstagsabgeordneter, stellt zufrieden fest: „Viele Termine konnten für Seniorinnen und Senioren vereinbart werden, die unsere Unterstützung benötigten. Schon Anfang Januar hatte ich mich an alle Gemeinden mit der Bitte um Unterstützung bei der Anmeldung der Hochbetagten gewandt. Mein großer Dank gilt allen, auch den vielen weiteren Organisationen, die sich eingesetzt haben und sich noch einsetzen.“

Nach wie vor können sich gern diejenigen an uns wenden, die zur Terminvereinbarung weder Familie noch Bekannte an ihrer Seite haben. Es muss unser aller Sorge sein, dass sich die Impfwilligen auch impfen lassen können und wir jeden Tag ein wenig mehr Sicherheit vor der Krankheit bekommen. Es ist und bleibt eine Jahrhundertaufgabe und trägt so sehr wie keine andere Maßnahme dazu bei, dass wir neben dem Schutz wieder mehr Normalität bekommen können.“

Rief hat sich ebenso wie seine Kollegen aus dem Landtag Thomas Dörflinger und Raimund Haser persönlich vor den Computer gesetzt, um Termin zu vereinbaren. „So konnten wir die technischen Hürden gut beurteilen“, fasste Rief zusammen. Auch die zwischenzeitliche Umstellung auf ein Rückrufverfahren mit weiteren Nachsteuerungen sei auch auf Druck der selbstgemachten Erfahrungen der Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Raimund Haser zustande gekommen. Diese Lösung so ähnlich wie in Bayern, hätte den Seniorinnen und Senioren sowie ihren Angehörigen viel Frust, Ärger und Enttäuschung bei der Anmeldeprozedur erspart, wenn dies von Anfang an anders gehandhabt worden wäre.

Fast alle Anrufer seien froh und dankbar zugleich über diese Form der Unterstützung gewesen. Nachdem sämtliche Anfragen erfolgreich abgeschlossen werden konnten, lässt der CDU-Kreisverband Biberach diese Hilfsaktion nun allmählich auslaufen.



Foto: © CDU-Kreisverband/LUKA

KÜHNBACH

**Transportbeton
Kies, Sand, Splitt**

**Im Katzenwinkel • 88480 Achstetten
Telefon 073 92 / 96 63 - 0**

CDU/CSU-Bundestagsfraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus:

„Wirtschaftspolitik wird das entscheidende Thema der kommenden Jahre sein“

Auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger diskutierte Ralph Brinkhaus, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, mit Unternehmern aus dem Wahlkreis Biberach. In seinem Eingangsimpuls machte Brinkhaus deutlich, dass die Wirtschaftspolitik das entscheidende Thema der kommenden Jahre sein wird: „Wir müssen die Wirtschaft entfesseln, auch von Bürokratie. In den vergangenen zehn Jahren vor Corona ist es wirtschaftlich immer aufwärts gegangen.“

Für eine starke, zukunftsfähige Wirtschaft muss man nun die Komfortzone verlassen und mutig an die Themen rangehen“. Dies beispielsweise im Bereich der Künstlichen Intelligenz, so Brinkhaus, die nicht grundsätzlich als Bedrohung, sondern als Chance begriffen werden müsse. Dabei wolle die Union die Modernisierung des Staates und der Wirtschaft noch stärker mit dem Thema Nachhaltigkeit verknüpfen.

Nachhaltigkeitspolitik ist mehr als Umweltpolitik, Umweltpolitik mehr als Klimapolitik und Klimapolitik mehr als Reduzierung des Kohlenstoffverbrauchs“, sagte Brinkhaus und

verwies auf die Bedeutung der Finanzpolitik und den wichtigen Erhalt von Arbeitsplätzen und Wohlstand. CDU/CSU wolle Nachhaltigkeitspolitik besser organisieren, indem man auf Technologie und Anreize setze und eben nicht nur auf Verbote für die Menschen. Das

im Bereich des Möglichen ist. Deren Politik stellt die CDU eine Politik entgegen, die auf die hohe Innovationskraft unseres Landes setzt. Jungen Familien sollten wir das Bauen durch die Abschaffung der Grunderwerbsteuer beim Erstkauf sowie der Verlängerung des Baukindergelds erleichtern, anstatt dem Einfamilienhaus - wie es die Grünen tun - den Kampf anzusagen. Ich werde die jungen Familien bei ihrem Traum vom eigenen Haus unterstützen - ohne die Innenentwicklung dabei zu vernachlässigen“, sagte Thomas Dörflinger.

Optimistisch blickte Brinkhaus auch beim Thema Corona-Pandemie in die Zukunft: „Mit der Kombination von Sommer, Impfen und Schnelltests haben wir gute Chancen, einen relativ normalen Sommer zu haben - zumindest einen wie 2020.“ Nach der Pandemie, so Brinkhaus weiter, werde es einen unglaublichen Konsumschub geben. Die Bürgerinnen und Bürger würden sich nach den zahlreichen Einschränkungen danach sehnen, wieder einkaufen zu gehen und schöne Stunden in Gastronomie, bei Veranstaltungen und auch im Urlaub zu haben. Dieser Einschätzung schloss sich Thomas Dörflinger an.

Pressemitteilung des CDU-Kreisverbandes Biberach



Ralph Brinkhaus: CDU/CSU setzt nicht nur Verbote für die Menschen.

Screenshot: privat

unterscheide die Union grundsätzlich von Grün und Rot.

„Dies ist auch unser CDU-Ansatz im Land. Die Umfragen vor der Landtagswahl zeigen jedoch, dass Grün-Rot in Baden-Württemberg

Fensterle
BAUUNTERNEHMEN GmbH
BETON- UND FERTIGTEILWERK

Bauen liegt uns im Blut.

Häuser massiv, schlüsselfertig, ökologisch, individuell zum Festpreis.

www.fensterle.de

Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann!

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Selbstfahrende Autos im Ländlichen Raum: CDU-Abgeordnete Thomas Dörflinger, Raimund Haser und Josef Rief diskutieren mit der VDA-Präsidentin Hildegard Müller über Autonomes Fahren

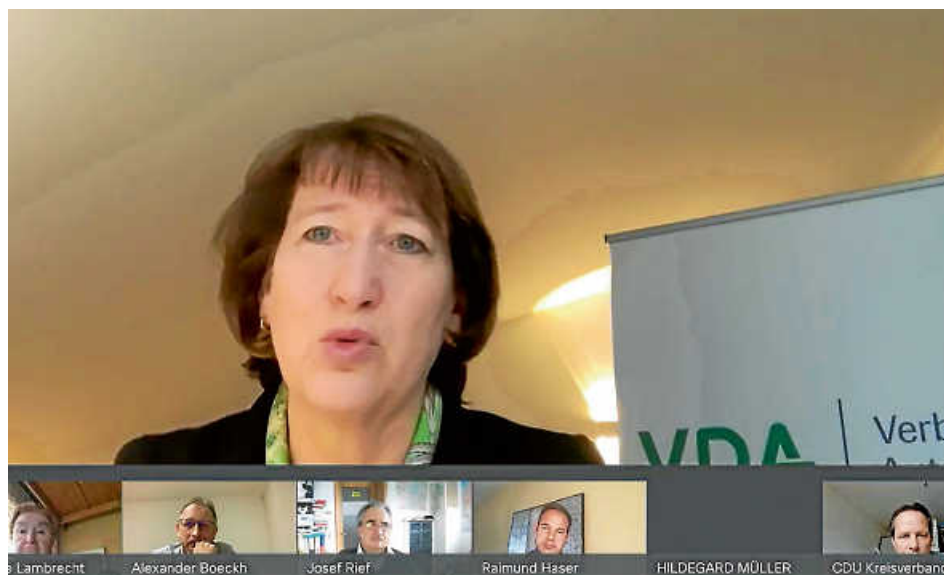
Auf Einladung des CDU-Kreisverbandes Biberach diskutierten Anfang März die Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Raimund Haser sowie der Bundestagsabgeordnete Josef Rief mit der Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Hildegard Müller, über die Zukunft des Autonomes Fahrens. In die öffentliche Videokonferenz brachten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fragen ein und verfolgten den Livestream.

Gerade im ländlichen Raum sind viele auf ihr Fahrzeug angewiesen, da der Öffentliche Nahverkehr nicht alles abdecken kann. Hier gibt es Perspektiven für Autonomes Fahren. Speziell ältere Menschen könnten durch Autonomes Fahren und andere Fahrerassistenzsysteme ihre individuelle Mobilität länger erhalten. Was bedeutet die Entwicklung bei E-Mobilität und Autonomes Fahren für das Autoland Baden-Württemberg und die Arbeitsplätze?

Hildegard Müller stellte dar, wie weit gerade auch die deutschen Automobilhersteller technisch bereits bei Fahrerassistenzsystemen und Autonomes Fahren seien. Allein 30 Prozent der weltweiten Patentanmeldungen zu diesem Thema kämen aus Deutschland. Sie sei sicher, so Müller, dass die Technik in den Autos lange vor der dafür benötigten Infrastruktur bereitstehen werde. Dafür brauche es eben doch einen 5G-Breitbandausbau an jeder Milchkanne, oder, besser gesagt, entlang der Straßen.

Auch Raimund Haser, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Wangen/Illertal machte darauf aufmerksam, dass der Breitbandausbau sich bisher noch eher auf die Versorgung der Häuser und Wohnungen konzentrierte und dass die Landesregierung im bereits geplanten Nachtragshaushalt weitere Breitbandmittel vorsehen wolle.

Thomas Dörflinger, der im Landtag den größten Teil des Landkreises Biberach vertritt und zugleich Verkehrspolitischer Sprecher seiner Fraktion ist, lobte das vorhandene Know-how in Baden-Württemberg, warnte aber davor, dass die Wertschöpfung bei der E-Mobilität nicht vorwiegend in Deutschland stattfinden würde. Auch Josef Rief betonte die Wichtigkeit der Automobilindustrie für Deutschland und Baden-Württemberg und kritisierte die Aussage des Landesverkehrsministers ge-



Hildegard Müller ist optimistisch, dass es bald möglich sein wird, autonom unterwegs zu sein.
Screenshot: CDU-Kreisverband Biberach

gen eine Ansiedlung von Tesla im Autoland Baden-Württemberg. Es sei sehr gut zu sehen, dass da, wo schon Industrie vorhanden war, das Automobil erfunden werden konnte. Auch die heutigen Industriecluster seien daraus erwachsen.

Die Hersteller, so Hildegard Müller, brächten ausschließlich ausgereifte Systeme für Autonomes Fahren auf den Markt. Die Gesellschaft müsse sich aber erst an das Thema herantasten, Auch forderte sie von der Politik geeignete Rahmenbedingungen. Insgesamt zeigte

sich Hildegard Müller sehr optimistisch, dass es bald möglich sein wird, autonom unterwegs zu sein. Forschung und Entwicklung seien hier weiterhin entscheidend. Auch Josef Rief sieht beim Autonomes Fahren Chancen für Deutschland, für die Unternehmen und für die Menschen, gerade auch in der Region Biberach. Diese Technik dürfe man nicht konkurrierenden Playern überlassen.

Bericht: Büro Josef Rief MdB



Oliver Schiele
Steuerberater
Bachelor of Science
Master of Arts
Landw. Buchstelle

Christian Funk*
Steuerberater
Dipl.-Kaufmann

Helmut Maucher
Steuerberater
Landw. Buchstelle

Stephanie Braun
Steuerberaterin
Bachelor of Laws
Master of Laws

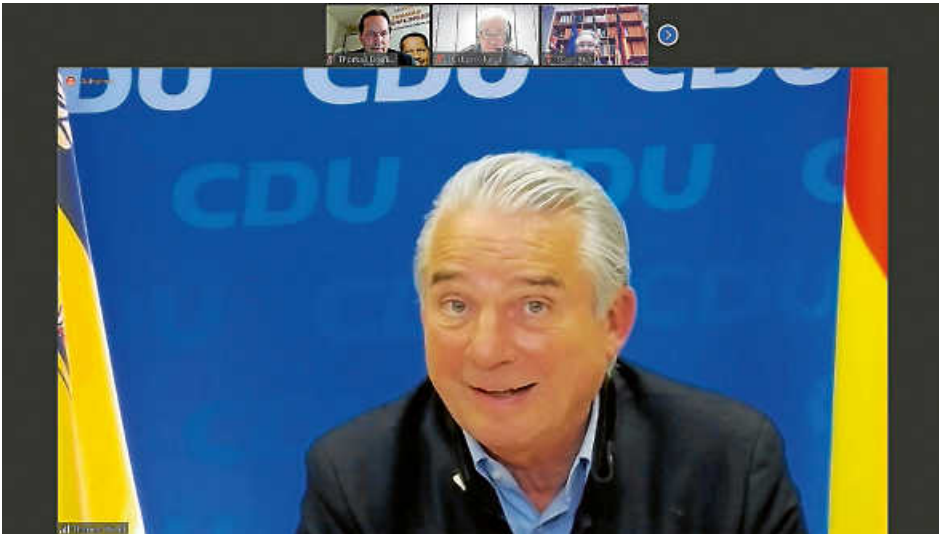
Schiele Funk PartGmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Schloßstraße 16
88416 Ochsenhausen

Telefon: 07352-92190
www.schiele-funk.de
steuerberater@schiele-funk.de

*  FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DSiV e.V.)

„Die Feuerwehr – immer für uns da“:

Digitaler Austausch der Feuerwehr mit Innenminister Thomas Strobl



Innenminister Thomas Strobl diskutiert mit der Feuerwehr.

Screenshot: privat

Innenminister Thomas Strobl, politisch verantwortlich auch für das Feuerwehrwesen im Land, und CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger luden Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden aus dem Kreis Biberach zum digitalen Austausch ein. „Immer für uns da, das sind die vielen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Was hier rund um die Uhr und überwiegend im Ehrenamt geleistet wird, ist enorm sinnvoll und bewundernswert. Innenminister Thomas Strobl und mir als ihr Wahlkreisabgeordneter sind die Anliegen der Feuerwehren daher stets wichtig“, sagte CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger.

Zu Beginn stellte Herbert Glutsch, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands, seinen Verband vor. Dieser besteht aus 128 Ortsfeuerwehren und fünf amtlich anerkannten Werksfeuerwehren. Über 99 Prozent der rund 4.100 aktiven Feuerwehr-Leute engagieren sich ehrenamtlich. Hinzu kommen fast 800 Kinder- und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr sowie rund 1.100 Damen und Herren in den Alters- und Seniorenabteilungen. Die erfreuliche Nachricht war, dass die Mitgliederzahlen auch in der Corona-Pandemie stabil geblieben seien.

Über allen Zahlen steht das Leitmotiv der Feuerwehren „Löschen – Bergen – Retten – Schützen“. Innenminister Strobl war in seinem Impuls-Vortrag voll des Lobes: „Die Feuerwehren im Kreis Biberach leisten hervorragende Arbeit. Die CDU steht ohne Wenn und Aber zum ehrenamtlichen Feuerwehrwesen. Üben, Dienstbetrieb und Einsätze waren auch

während der Corona-Pandemie an der Tagesordnung. Dies verdient höchsten Dank und Anerkennung.“

In der im Mittelpunkt stehenden Diskussion wurden verschiedene Anliegen der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner vorgebracht. So hob Glutsch die Bedeutung der Jugendarbeit im Feuerwehrwesen hervor. Aber durch ausgefallene Lehrgänge und Übungen und fehlende Geselligkeit hätten sich die Corona-Einschränkungen stark auf die Nachwuchsgewinnung ausgewirkt. Wenn hier nicht jetzt schon gegengesteuert werde, müsse man in ein bis zwei Jahren mit Nachwuchsproblemen rechnen. Thomas Strobl antwortete, dass man sich diesem Problem sehr bewusst sei. Daher plane das Land eine landesweite Werbekampagne zur Nachwuchsgewinnung und organisiere erneut Blaulichttage, sobald es die Corona-Lage wieder zuließe. Zudem werde die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal um 25 Prozent vergrößert und damit die Aus- und Weiterbildungskapazität maßgeblich ausgebaut.

Mehrere Feuerwehrmänner schlugen Zuschläge an Entgeltpunkten in der gesetzlichen Rentenversicherung vor. Innenminister Strobl sagte hierzu, dass die Absicherung der Gesundheit und Alterssicherung der Feuerwehrangehörigen für die CDU Ausdruck ihrer Wertschätzung und des Respekts für die ehrenamtlich geleistete Arbeit sei. In vielen Lebensbereichen werde ehrenamtlich gearbeitet und deshalb müsse auch hier der Gleichbehandlungsgrundsatz gelten. Die Feuerwehren könnten daher nicht vor Sport- oder

Musikvereinen bevorzugt werden, abgesehen von den Kosten.

Strobl nannte als eine CDU-Idee den Ehrenamtspass, der finanzielle Vorteile bringen würde. Herbert Glutsch bat den Minister, mehrere Vorschläge mit nach Stuttgart zu nehmen: den Wunsch der Feuerwehren nach einer besserer Altersabsicherung, die Anhebung des aktiven Alters auf 67 Jahre und eine höhere steuerfreie Aufwandpauschale.

Angesprochen wurde auch, dass Feuerwehr- und Rettungskräfte während des Einsatzes oft bedrängt und angegangen werden. „Gewalt gegen Rettungskräfte geht gar nicht. Es ist absolut unverständlich, wenn Einsatzkräfte bei ihrer Rettungsarbeit behindert, beschimpft oder gar tödlich angegriffen werden“, machte CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger deutlich. Innenminister Thomas Strobl will, dass solche Straftaten schärfer geahndet werden: „Ich setze mich dafür ein, dass für Gewalt gegen Rettungskräfte, ob Polizei oder Feuerwehr, der Verbrechenstatbestand ins Gesetz eingeführt wird und dann eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr droht.“ Abschließend bedankte sich Herbert Glutsch im Namen aller Feuerwehrleute bei Thomas Dörflinger und Minister Thomas Strobl für die Video-Diskussion. Er sei zuversichtlich, dass den Worten auch Taten folgen würden.

Bericht von Jürgen Weber



Hermann Stark
Bauunternehmen GmbH

Bellamonter Straße 9

88436 Füraamoos

Telefon 0 73 58 / 2 91

Telefax 0 73 58 / 13 69

eMail: info@bauunternehmen-stark.com

www.bauunternehmen-stark.com

Unsere CDU-Geschäftsführerin ANGELA GLÄSLE hat geheiratet



Foto: privat

Unsere Geschäftsführerin des CDU-Kreisverbandes Biberach, Angela Kuon hat am 23. Januar 2021 Herrn Uwe Gläsle geheiratet und trägt nun den Namen ihres Ehemanns. Die Trauung hat Bürgermeister und Standesbeamter Walther Puza im Rathaus in Berkheim durchführt.

*Alles Gute und
herzlichen Glückwunsch!*

bek

GERÄTEBAU - GmbH

Eberhard Bek

Dietenbergerweg 5
88430 Rot a. d. Rot/Mühlberg
Telefon 0 75 68/2 78, Fax 14 08
www.bek-geraetebau.de
bek-geraetebau@t-online.de

- Hydraulische Greifschaufeln zur Siloentnahme, passend für Front- und Radlader
- Hydraulikhochkippschaufeln
- Frontladerschaufeln
- Mehrzweckschaufeln für Front- und Heckanbau in verschiedenen Größen
- Staplerschaufeln
- Schlepperdreiecke verschiedenen Kategorien
- Anschweißdreiecke
- Herstellung von Klauenpflegeständern



für Profis **von Profis**
Qualität am Bau mit Transbeton

Eigenüberwachung durch:
WPK-Prüfstelle

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Beton.

TRANSBETON

Transbetonwerk GmbH & Co. KG www.trans-beton.de
Ehinger Straße 101 · 88400 Biberach · Fon 073 51/15 660
Gottlieb-Röhm-Str. 4 · 88437 Äpfingen · Fon 07356/950330

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Thomas Dörflinger überreicht 500 FFP2-Masken für die Tafel Biberach



Thomas Dörflinger überreicht die Masken an Daniela Ruf.

Foto: © privat

BIBERACH - In Corona-Zeiten gehört die FFP2-Maske zur persönlichen Schutzausrüstung. „Gesundheitsschutz ist für uns alle wichtig und darf nicht vom Geldbeutel der Einzelnen abhängen. Daher unterstütze ich die Tafelläden sehr gerne und freue mich, wenn die Hilfe angenommen wird. Mein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich in ganz besonderer Weise unermüdlich für andere einsetzen“, sagte Thomas Dörflinger. Insgesamt 500 FFP2-Masken überreicht er an Daniela Ruf, Leitung Sozialarbeit beim DRK Biberach, zur Ausgabe an die Kunden und ehrenamtlichen Helfer der Tafel Biberach. In der Tafel Biberach kaufen wöchentlich über

150 Kunden Grundnahrungsmittel und Drogerieartikel ein. Voraussetzung ist ein Berechtigungsausweis. Um in Corona-Zeiten einen hohen Gesundheitsschutz zu bieten, wurde der Tafel-Laden mit Schutzvorhängen versehen und es werden zeitgleich nur maximal zwei Kunden zugelassen. „Wichtig ist, dass wir das Angebot für die Bedürftigen weiterhin aufrechterhalten und gleichzeitig unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bestmöglich schützen. Dies ist unserem flexiblen und disziplinierten Tafelteam bislang sehr gut gelungen“, berichtete Daniela Ruf, Leitung Sozialarbeit beim DRK Biberach.

Pressemitteilung

Büro Thomas Dörflinger

BÖHMER
Systemtechnik GmbH

schweißen
neu bei BÖHMER
Laserschweißen Präzision
Konstruktion
abkanten
Montage
Laserschweißen

Im Aisple 5 • 88 515 Langenenslingen
www.boehmer-systemtechnik.de
Tel. 073 76/96 24-0

gemeinsamhelfen.de
Tu Gutes – wir sprechen darüber

Jetzt Projekt einstellen

Unser Mustergarten ist durchgehend geöffnet! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HARLE
PFLASTERSTEINE
Qualität auf die man steht!

Härle GmbH
Gutenzeller Straße 52
88486 Kirchberg/Iller
Telefon 07354 93020
www.haerle-pflastersteine.de

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

hepfer
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturmstraße 17
88400 Biberach

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Raimund Haser MdL zu Besuch beim Kartoffelhof Steinhauser
in Dettingen an der Iller

Auf dem Kartoffelacker der Familie Steinhauser.

Fotos: Büro Raimund Haser

DETTINGEN - Im Anschluss an die letzte Programmentcheidung des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) hat Raimund Haser am 10. März den Kartoffelhof der Familie Steinhauser in Dettingen an der Iller besucht, um sich über die geförderte Erweiterung der Produktionsanlage zu informieren. Diese Erweiterung des erst 2015 fertiggestellten Neubaus wird durch das ELR-Programm des Landes unterstützt. „Dettingen ist mit seinem Gewerbegebiet ein Musterbeispiel dafür, wie kleine Gemeinden ihr Geld selber durch die Gewerbesteuer verdienen können. Ich bin beeindruckt von der Familie Steinhauser, mit welcher Kraft sie ihren Betrieb führt und die Verbindung zwischen Landwirtschaft, Verarbeitung, Einzelhandel und Gastronomie so gut hinbekommt. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass sie im Rahmen der letzten ELR-Programmentcheidung von einer



Josef (Mi) und Markus (re) Steinhauser überreichen einen Geschenkkorb mit verschiedenen Spezialitäten.

hohen Fördersumme profitieren konnte“, so Raimund Haser. Neben einer neuen Abfüllanlage soll auch Platz für ein neues Kühlager für die Kartoffeln, welche auf circa 70 Hektar angebaut werden, geschaffen werden. Mittlerweile werden Supermärkte, Großkantinen, Restaurants und Vereinsfeste im Umkreis von bis zu 100 Kilometern mit Kartoffelspezialitäten wie Kartoffelsalat, Kartoffelsteig, frischen Pommes sowie Spätzle beliefert. Ebenso werden die Waren und andere regionale Produkte von lokalen Produzenten über den angeschlossenen Laden direkt vertrieben. 50 Mitarbeiter und drei Generationen der Familie Steinhauser sorgen dafür, dass in Baden-Württemberg und Bayern hochklassige Kartoffelprodukte aus dem Illertal auf den Tisch kommen.

NÄGELE
NATURSTEINE

seit 1872

STEINMETZ- UND BILDHAUERWERKSTÄTTE

HANS NÄGELE

INDUSTRIESTR. 31 • 88441 MITTELBIERACH
TELEFON 0 73 51 / 50 44-0 • FAX 0 73 51 / 50 44-11Grabmale - Skulpturen -
Böden - Fensterbänke -
Hauseingänge - Treppen -
Küchenarbeitsplatten -
Waschtische - DuschtassenTraumjob in Ihrer Region?
Jetzt Job finden!www.jobsuchebw.de

jobsuche3W

Thomas Dörflinger: Bilanz und Ausblick zur Landtagswahl 2021 - Direktmandat im Wahlkreis Biberach verteidigt

Liebe Mitglieder,

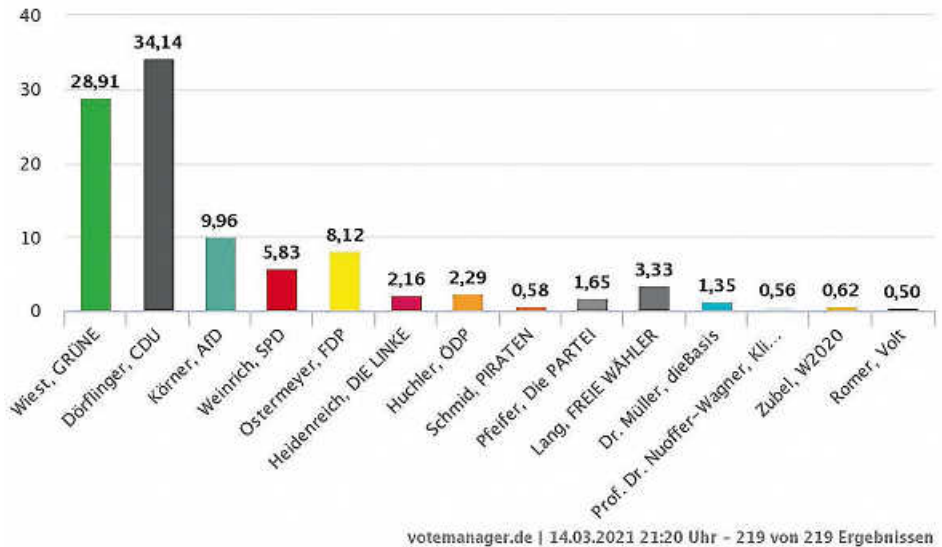
ein intensiver Landtagswahlkampf liegt hinter uns. Unter Corona-Bedingungen war ein „klassischer“ Wahlkampf schlichtweg unmöglich. Daher haben wir für uns neue Wege, vor allem im digitalen Bereich, beschritten und die Wahlkampfstrategie an die gegebene Situation angepasst.

Der Wahlausgang hat für mich persönlich zwei Gesichter: Zunächst bin ich mit meinem Ergebnis im Wahlkreis sehr zufrieden. Ich freue mich riesig, dass mich die Wählerinnen und Wähler mit 34,14 Prozent der Stimmen damit beauftragt haben, den Wahlkreis Biberach auch in den kommenden fünf Jahren als direkt gewählter Abgeordneter zu vertreten. Das ist prozentual gesehen landesweit das zweitbeste CDU-Ergebnis und in absoluten Wählerstimmen ausgedrückt sogar das beste CDU-Ergebnis auf Landesebene. Der grüne Gegenkandidat konnte mit über 5 Prozent deutlich auf Abstand gehalten werden. Bedauerlicherweise konnten ansonsten nur wenige CDU-Abgeordnete ihr Direktmandat verteidigen. Daher bin ich erleichtert, danke herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und nehme mit voller Motivation diese Aufgabe an.

Ein solches Ergebnis zu erhalten, gelingt nur mit einem breiten Rückhalt. Von ganzem Herzen danke ich daher allen, die mich auf großartige Weise unterstützt haben. Von dieser fulminanten Hilfsbereitschaft bin ich bis heute überwältigt. Klar ist, dass dieser Wahlausgang ohne den tatkräftigen Einsatz der

Landkreis Biberach – Wahlkreis 66 Biberach

Landtagswahl BW 2021 14.03.2021



CDU-Mitglieder - vom Plakatieren über das Flyer-Verteilen bis zu den Markplatzständen - schlichtweg nicht möglich gewesen wäre. Sobald es die Pandemie-Lage wieder zulässt, werde ich mich sehr gerne bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern mit einem Helferfest erkenntlich zeigen. Der CDU-Kreisverband kann stolz sein: auf seine Mitglieder, auf die große Geschlossenheit zum Kandidaten und auf die konstruktive Begleitung der Wahlkampfgestaltung beispielsweise in den Ortsvorsitzendenkonferenzen.

Das andere Gesicht der Landtagswahl ist dagegen enorm schmerzhaft: Für unsere CDU

ist das landesweite Wahlergebnis ein harter Schlag - da gibt es nichts zu beschönigen. Für den Stimmenverlust mache ich eine Gemengelage von drei Faktoren aus: In der Bevölkerung gab es eine klare Präferenz für einen Ministerpräsidenten Kretschmann. Hinzu kam die abnehmende Zustimmung innerhalb der Gesellschaft zum Corona-Management des Bundes, die sich negativ auf die Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ausgewirkt hat. Der unsägliche, menschlich zutiefst enttäuschende „Masken-Skandal“ kam dann als weitere starke Belastung noch oben drauf.

Die CDU muss sich nun intensiv und ehrlich diesem Ergebnis stellen. Wir dürfen nicht einfach zur Tagesordnung übergehen und dabei ist es für mich selbstverständlich, dass die CDU-Mitglieder bei den anstehenden Entscheidungen eingebunden werden müssen. Unabhängig davon, wie die Koalitionsgespräche ausgehen: Ich werde mich auch künftig mit viel Herzblut und vollem Elan für die Menschen bei uns einsetzen - bürgernah vor Ort und durchsetzungsstark in Stuttgart. Es geht um enorm viel: Es geht um die Zukunft unserer Heimat. Ich freue mich auf die anstehenden Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute.

Ihr
Thomas Dörflinger



Noch am Wahlabend wurde das Ergebnis per Videokonferenz diskutiert.

Screenshot: privat

Aus dem Landtag

„Klimaschutz muss die Bestandsflotte an Benzin- und Dieselfahrzeugen mitdenken“:

Norbert Haug im digitalen Gespräch mit Thomas Dörflinger

„Neue Mobilität - Boxengasse oder Siegereppchen?“ unter diesem Motto diskutierte Norbert Haug mit dem Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger in einer öffentlichen Digitalveranstaltung über innovative Mobilitätslösungen, Elektromobilität und die Zukunft des Verbrennungsmotors. Als ehemaliger langjähriger Motorsportchef von Mercedes ist Haug ein Kenner der Automobilwirtschaft, berät heute Mittelstandsunternehmen und Start-ups und setzt sich mit Nachdruck für sinnvolle und nachhaltige Umwelt- und Mobilitätslösungen ein.

Thomas Dörflinger, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, machte in seinem Eingangsimpuls deutlich: „Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen und ein Zeichen von Wohlstand und wirtschaftlicher Stärke. Verkehrspolitik darf nicht bevormunden, sie muss sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Gute und klimafreundliche Mobilitätsformen erhalten wir nur mit einem offenen Blick auf die Verkehrsträger und Antriebsformen, nicht mit ideologischen Scheuklappen. Rad, Bus, Bahn und Auto - alle Verkehrsträger müssen hier mitgedacht und gut miteinander verzahnt werden“.

Der Begriff Nachhaltigkeit durchzog Norbert Haugs Ausführungen wie ein roter Faden. Mobilitätslösungen, so ist Haug überzeugt, müssten von der Realität ausgehen und konsequent zu Ende gedacht werden. Bei allen Elektro-Förderungsmaßnahmen, so sinnvoll sie auch seien, dürfe die Bestandsflotte der Verbrenner in Deutschland und in der Welt nicht vergessen werden. „Viele Diesel- und Benzin-Fahrzeuge haben noch eine lange Lebenszeit vor sich. Neben der Elektro-Batterie muss daher auch die Entwicklung klimaneutraler Treibstoffe für Verbrenner vorangetrieben werden“, so Haug. Betrieben mit synthetischen Kraftstoffen seien diese eine sinnvolle und nachhaltige Chance für wirksamen Klimaschutz. „Ein zentraler Schlüssel zum Erreichen der Klimaschutzziele ist eine klimafreundliche Mobilität. Die besten Lösungen finden wir nur durch einen offenen Wettbewerb. Neben der Elektromobilität setzen wir auf Wasserstoffantriebe und emissionsarme Verbrennungstechnologien - zunehmend betrieben mit synthetischen Kraftstoffen“, sagte Thomas Dörflinger.

Einig waren sich Haug und Dörflinger, dass das Auto von morgen aus Baden-Württemberg kommen soll. „Beim Verbrenner-Motor



Beide einig: Das Auto von morgen soll aus Baden-Württemberg kommen.

Screenshot: privat

sind unsere Hersteller Weltmeister und sie haben Autos und Motoren entwickelt, die noch jahrzehntelange auf der ganzen Welt unterwegs sein werden“, so Haug. Dörflinger ergänzte, dass man hier im Land emissionsarme Lösungen für die weiterhin betriebenen Verbrennerfahrzeuge finden müsse, um eine weltweite CO2-Reduzierung im Mobilitätssektor zu erreichen. Daher soll, so Dörflinger weiter, unser Land nicht nur Marktführer bei der Wasserstofftechnologie werden, einem wichtigen Kraftstoff der Zukunft, sondern auch zum führenden Anbieter der Prozesstechnik für die Erzeugung synthetischer Kraftstoffe.

„Die Bedeutung der Automobil- und Zulieferindustrie in Baden-Württemberg für Wohlstand und Arbeitsplätze darf nicht unter den Tisch gekehrt werden. Wirtschaft und Politik müssen hier an einem Strang ziehen, damit unser Land wieder Spitze bei der technologischen Entwicklung wird und damit wesentlich zum Klimaschutz beiträgt“, so Dörflinger. Derzeit stelle China den größten Markt für Diesel- und Benzin-Fahrzeuge, sagte Haug, und zeigte sich erfreut, dass Thomas Dörflinger die Verkehrs-Transformation konstruktiv-kritisch voranbringen will.

Pressemitteilung von Jürgen Weber



Alles rund um Ihr Fahrzeug





Ob Kundendienst, HU und AU, Reifen, Bremsen, Ersatzteile oder sonst ein Problem mit Ihrem Fahrzeug ?
Egal welche Marke, kommen Sie zu uns, Ihrer
freien KFZ-Meisterwerkstatt !

88416 Ochsenhausen, Ulmer Straße 1
Tel. 07352 - 91180
www.reifen-wohnhas.de



Reifen

WOHNHAS

Autos & Zubehör

Suche altes Haus zum Kauf.

Brigitte Nussbaum
Emil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-71

■ ■ ■
Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Raimund Haser: „Das ist ein toller Rückenwind, vielen Dank dafür!“

*Liebe CDU-Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,*

am 14. März 2021 hat Baden-Württemberg einen neuen Landtag gewählt. Ich freue mich sehr, dass auch die neue Legislatur mit mir als Ihrem Landtagsabgeordneten stattfinden wird. In der Mehrheit der Gemeinden im Wahlkreis 68 ging die CDU als Wahlsieger hervor. Leider hat es im Gesamten aber nicht mehr zum Direktmandat gereicht. Aber: Sehr viele haben ihr Kreuz wohl auch wegen mir bei der CDU gemacht. Das ehrt mich, ist ein Dank und wohl auch eine Anerkennung für meine Arbeit in den vergangenen Jahren. Mit dem fünftbesten CDU-Ergebnis aller baden-württembergischen Wahlkreise braucht man sich auch ohne Direktmandat nicht zu verstecken. Die CDU liegt im Wahlkreis 68 mehr als 7 Prozent über Landesschnitt.

Das ist ein toller Rückenwind, vielen Dank dafür! Mich freut es außerordentlich, dass ich im Illertal in fast allen Gemeinden das beste Wahlergebnis erhalten habe. Dies ist auch der Verdienst meiner großartigen Unterstützer und ehrenamtlichen Helfer im Illertal. Allen voran darf ich dem Bundestagsabgeordneten Josef Rief danken, der mich bei Wind und Wetter im Haustürwahlkampf und an den Marktständen unterstützt hat. Mein ganz besonderer Dank gilt auch Alexander Schreiner, dem CDU-Vorsitzenden in Berkheim, und Gisela und Albert Eberle für die tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen.

Nun geht es in Stuttgart weiter - die Menschen wünschen sich keine Experimente, sondern eine starke Regierung. Aber auch eine, die mehr Menschen erreicht wie bislang. Grüne und CDU kommen zusammen auf gerade noch knapp über 50 Prozent. Wir müssen



Alexander Schreiner (li) und Raimund Haser in Rot an der Rot.

Fotos: Büro Raimund Haser

nicht nur als CDU, sondern als Politik im Gesamten Antworten auf die Herausforderungen finden, ohne immer mehr Menschen auf der Strecke zu verlieren.

Insofern: Ich nehme das Ergebnis dankend an, bedanke mich bei Ihnen für die vielen persönlichen Stimmen, für die große Unterstützung, verspreche der Alte zu bleiben und in „Verant-

wortung für das Ganze“ (Erwin Teufel) zum Wohle unseres Landes und seiner Menschen zu arbeiten. Zeigen wir den Wählern, warum sie auch in der Zukunft eine starke CDU vor Ort brauchen.

Ihr
Raimund Haser MdB



Am Marktstand in Rot an der Rot mit Gisela Eberle (li).



„Haustürwahlkampf“ mit Josef Rief MdB.

Aus dem Bundestag

Erfolgreiche Unterstützung von Josef Rief:

Wichtige Bundesförderungen im Landkreis Biberach

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat kürzlich beschlossen, folgende Projekte im Landkreis Biberach zu fördern. Josef Rief hatte als Ausschussmitglied die Projekte in seinem Heimatwahlkreis nachdrücklich unterstützt.

Sanierung des Freibades in Kirchdorf: Der Bund fördert das Vorhaben mit 2 Mio. Euro. Josef Rief war dazu mit Bürgermeister Rainer Langenbacher in stetem Kontakt, der ihm den sanierungsbedürftigen Zustand des in die Jahre gekommenen Kirchdorfer Freibades erläutert hatte. Die Gemeinde erwartet einen Investitionsbedarf von insgesamt ca. 8 Mio. Euro.

Bürgerhaus Wain: Aus dem Bundeshaushalt wird das Projekt mit gut 554.000 Euro unterstützt. Bürgermeister Stephan Mantz hatte Josef Rief von den Plänen seiner Gemeinde überzeugt und ihm diese auf dem ehemaligen Gelände der Firma „Präzision-Fromm“ erläutert. Auf der Industriebrache sollen Gebäude saniert und als Dorfgemeinschafts- und Vereinshaus sowie als Bauhof neu genutzt werden. Die Gemeinde plant insgesamt mit einer Investition von über 1,2 Mio. Euro. „Noch nie

wurde ich zu einem Projekt im meinem Wahlkreis zusätzlich zum Bürgermeister auch von so vielen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen. Fast die Hälfte steuert nun der Bund bei“, äußert sich Rief zufrieden.

Oberes Tor in Rot an der Rot: Das Projekt ist mit dabei in der diesjährigen Runde des Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus. Die Sanierung des historischen Gebäudes, die 2,17 Mio. Euro kosten soll, kann jetzt mit 1,45 Mio. Euro vom Bund mitfinanziert werden. Josef Rief hatte bereits im vorigen Jahr den Antrag von Bürgermeisterin Irene Brauchle unterstützt und auch bei der Schärfung des Antrags für eine erneute Bewerbung mitgeholfen.

„Ich freue mich sehr, dass wir in diesen schwierigen Zeiten auch Erfolge vermelden können. Rot an der Rot ist das erste Projekt im Kreis Biberach, das im Rahmen der Nationalen Städtebauprojekte gefördert wird. Bisher waren es beispielsweise Vorhaben wie die Wilhelmsburg in Ulm oder das Landesgartenschau-Gelände in Wangen. Deshalb war es mir wichtig, dass jetzt auch die ländlichen Räume zum Zuge kommen. Damit kann Rot an der Rot



Bürgermeisterin Irene Brauchle und Josef Rief vor dem Oberen Tor in Rot an der Rot.

Foto: Büro Josef Rief MdB

seine Bedeutung als eines der historisch gesehen wichtigsten geistigen und kulturellen Zentren Oberschwabens dokumentieren. Dies soll in einer Form geschehen, die junge wie alte Menschen gleichermaßen anspricht. Jetzt hoffe ich, dass mit der Sanierung bald begonnen werden kann. Für die Bürgerinnen und Bürger von Rot an der Rot und die vielen Gäste wird dies den wertvollen Ortskern noch stärker wirken lassen“, so Josef Rief.

Bericht: Büro Josef Rief MdB

Bundesregierung legt Eckwerte für den Bundeshaushalt 2022 und Nachtragshaushalt 2021 vor

Jeweils im Frühjahr ist die Bundesregierung verpflichtet, Eckwerte ihrer Haushaltsplanung für das Folgejahr vorzulegen. Darin werden wichtige Punkte des Regierungsentwurfs

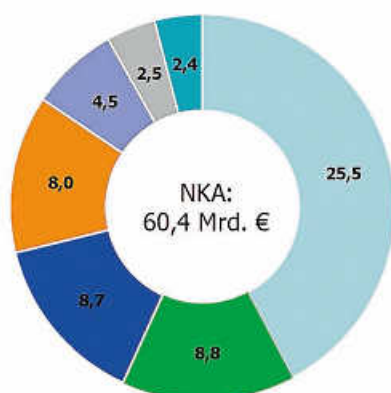
des Haushaltsplans vorab aufgezeigt, bevor dieser dann vom Kabinett beschlossen und über den Sommer dem Bundestag zur Beratung zugeleitet wird.

Nun liegen die Eckwerte für 2022 vor. Zusätzlich wird es einen Nachtragshaushalt in Höhe von 49,1 Milliarden Euro für das laufende Jahr 2021 geben, aus dem die weiteren Kosten für die Folgen der Pandemie in Wirtschaft und Gesundheitssystem getragen werden sollen. Für 2022 plant das Bundesfinanzministerium mit einem Finanzbedarf des Bundes von 419,8 Milliarden Euro, in denen 50 Milliarden Euro Investitionen enthalten sind. Die geplante Neuverschuldung liegt bei 81,5 Milliarden Euro. Im laufenden Jahr 2021 wird mit einem Finanzbedarf des Bundes von 547,7 Milliarden gerechnet. Daraus resultiert eine Neuverschuldung von 240 Milliarden Euro. Im Vergleich der G7-Industriestaaten hat Deutschland damit immer noch die geringste Schuldenquote. Nach der Pandemie ist es aber dringend notwendig, den Haushalt wieder zu konsolidieren und so schnell wie möglich Schulden abzubauen. Bisher hat nur die Union gezeigt, dass sie zu einer solchen Politik in der Lage ist.

Bericht: Büro Josef Rief MdB

Anpassungen durch den Nachtragshaushalt 2021

- Corona-Unternehmenshilfen
- Steuermindereinnahmen
- Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung (BMG)
- Corona-GMA
- Zinsen
- Entfallener Bundesbankgewinn
- Ausgleichszahlungen Energieversorgungsunternehmen



Quelle: BMF

Videoserie über die Europäische Union und ihre Institutionen

*Liebe Freundinnen und Freunde
der CDU,*

weniger als zwei Minuten dauert ein Video meiner Serie „Norbert Lins erklärt“. Kurz und prägnant zusammengefasst – meist in 90-105 Sekunden – beschäftige ich mich in den einzelnen Videos mit den sieben Institutionen der Europäischen Union: Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union (auch Ministerrat genannt), Europäischer Gerichtshof, Europäischer Rechnungshof und Europäische Zentralbank. Ich spreche über die Arbeit des Europäischen Parlaments, über die Gesetzgebung und den parlamentarischen Sitzungskalender.

Spätestens wenn Sie sich das Video zum Sitzungskalender angesehen haben, wissen Sie, was „grüne Wochen“ – sie werden im Kalender grün markiert – sind. Plenarsitzungen werden übrigens rot dargestellt und die Ausschusswochen werden pink markiert. Die Fraktionswochen sind lila. Durch die Farben ist der Sitzungskalender des Europäischen Parlaments klar strukturiert. Er wird immer zu Jahresbeginn ausgegeben.

Wie auch bei meinem regelmäßigen Infobrief aus Brüssel bzw. Straßburg ist es mir wichtig in den kurzen Videos zu vermitteln, was die EU macht und wie die EU-Institutionen miteinander verflochten sind. Auf EU-Ebene werden beispielsweise große Maßnahmen wie die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) entworfen, diskutiert und entschieden, und seit 2020 hält uns natürlich ganz besonders die Corona-Pandemie auf Trab.

Ursula von der Leyen hatte zu den Problemen



**NORBERT
LINS**
erklärt
die EU-Institutionen



Norbert Lins stellt in einer Videoserie die Europäische Union und ihre Institutionen vor.

Grafik: Büro Norbert Lins

der Impfstoff-Beschaffung Anfang Februar 2021 gesagt: „Natürlich: Ein Land kann ein Schnellboot sein. Und die EU ist mehr ein Tanker.“ Das Europäische Parlament ist das größte multinationale Parlament der Welt. Mit 705 Abgeordneten aus den 27 EU-Mitgliedsländern sind wir natürlich eine sehr große Institution. Wir vertreten die Interessen von rund 450 Millionen EU-Bürgerinnen und Bürgern. Es hat mich von Anfang an fasziniert, wie für so viele Menschen eine ausgewogene Politik gemacht werden kann. Und seit ich im Jahr

2014 als Abgeordneter ins Europäische Parlament gewählt wurde, kann ich sagen: Ja, die EU-Verwaltung ist groß – und funktioniert!

Die erste Resonanz auf die Videos ist sehr gut, und ich freue mich natürlich, wenn sie zahlreich angesehen und geteilt werden. Ich hoffe, dass ich auch Ihr Interesse dafür wecken kann. Klicken Sie doch mal rein! Sie können auch gerne ein Like abgeben oder einen Kommentar schreiben.

Herzliche Grüße!

Ihr Norbert Lins

Alle Videos der Serie „Norbert Lins erklärt“ sowie viele andere Videos, wie zum Beispiel der monatliche „Bericht aus Brüssel“, Aufzeichnungen von Gesprächen auf „Facebook live“ finden Sie hier: <https://www.facebook.com/pg/Norbert.Lins.EU/videos/>.



Alles rund um Ihr Fahrzeug



Ob Kundendienst, HU und AU, Reifen, Bremsen,
Ersatzteile oder sonst ein Problem mit Ihrem Fahrzeug ?
Egal welche Marke, kommen Sie zu uns, Ihrer
freien KFZ-Meisterwerkstatt !

88416 Ochsenhausen, Ulmer Straße 1
Tel. 07352 - 91180

www.reifen-wohnhas.de



**Reifen
WOHNHAS**
Autos & Zubehör



Nussbaum Stiftung

Die Nussbaum Stiftung hat sich die Umsetzung gemeinnütziger Projekte zur Aufgabe gemacht. Gefördert werden Vereine in den Bereichen Sport und Kultur. Außerdem unterstützen wir unschuldig in Not geratene Menschen oder Personengruppen sowie soziale Projekte.

www.nussbaum-stiftung.de



Frauen diskutieren mit dem CDU-Landtagsabgeordneten

Thomas Dörflinger

In dieser außergewöhnlichen Zeit ist natürlich auch ein außergewöhnlicher Wahlkampf für das Land Baden-Württemberg an der Tagesordnung. Da ist sich auch Thomas Dörflinger sicher, mit dem die Frauen Union eine Online Diskussion startet.

Der Ausgang dieser Wahl ist noch entscheidender als in den Jahren zuvor. Denn das ganze Land befindet sich in einer Krise. Denn wer kann die Probleme nach der Krise besser lösen als die CDU? Doch die Wahlberater bei dieser Wahl sind ebenfalls anders als sonst. Viele Menschen sind getrieben von Frust und Unzufriedenheit. Doch sollte man sich die Wahlentscheidung nicht zu einfach machen. Denn wie Isolde Weggen, Vorsitzende der FU, zu sagen pflegt „wir entscheiden nicht nur wen wir wählen, sondern wie wir leben werden. Ob wir uns künftig an Gebote und Verbote halten müssen oder ob wir frei entscheiden können.“ Die Fragen der Frauen drehen sich nicht nur um die Krise. Thomas Dörflinger erklärte den Digitalausbau: Denn der Breitband- und Glasfaserausbau ist extrem wichtig! Er wird von allen Seiten befeuert! Auch ist es hier wich-

tig ein Gleichgewicht zwischen Stadt und Land zu schaffen! Ebenfalls soll der Ausbau des Mobilfunknetzes vorangetrieben werden. Doch wenn es dann konkret wird, dass man einen Masten aufstellen will, bekommen viele Bürger Ängste - Proteste entstehen. Um dem Vorzubeugen soll es nun ein Kompetenzzentrum Mobilfunk geben. Dieses Kompetenzzentrum soll vorab für mehr Akzeptanz in der Bevölkerung sorgen.

Die Ehrenämter liegen der CDU sehr am Herzen und sie wissen sie zu schätzen. Das dies auch zur Geltung kommt, haben Sie sich auf die Fahne geschrieben diese noch mehr zu unterstützen. Ziel ist es eine Ehrenamtskarte einzuführen, bei der der Besitzer gewisse Vergünstigungen bekommt. Genauso müssen die Ehrenämter von Bürokratie entlastet werden. Die vielen Auflagen und die Verantwortung, die ein Verein tragen muss, sollen reduziert werden.

Um den Flächenverbrauch zu reduzieren, wird unter anderem eine innerörtliche Verdichtung gefordert. Um dies noch mehr voranzutreiben, wurde bereits die Landesbauordnung geändert. Es betrifft Hofstellen im Ortsinne-

ren, die nicht mehr aktiv sind. Diese verlieren nach acht Jahren den Bestandschutz. Das heißt, es kann in der Nachbarschaft näher an diese herangebaut werden, da der Emissionschutz wegfällt. Da es sich im Fall Biberach um einen Zuzugslandkreis handelt und viele von einem EFH mit Garten träumen, ist hier die Lösung, um möglichst wenig Fläche zu verbauen: kleine Grundstücke! Im industriellen Bereich soll gelten: nicht in die Fläche, sondern in die Höhe zu bauen! Die CDU will einen neuen Landesentwicklungsplan erstellen um der Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden und den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten!

Thomas Dörflinger mit seiner CDU hat sinnvolle und große, aber durchaus realisierbare Pläne für die kommende Periode des Landtags von Baden-Württemberg abgesteckt. Hoffen wir darauf, dass die CDU mitregieren kann und somit dafür sorgen kann, dass Entscheidungen für das Land Baden-Württemberg „mit Köpfchen“ gemacht werden.

Bericht von Elisabeth Wiedemann

Frauen Union unterstützt Thomas Dörflinger mit Masken

Die Frauen Union hat unseren Kandidaten für den Landtag Thomas Dörflinger beim Wahlkampf unterstützt, indem wir 2.000 Masken beklebt und uns beim Haustürwahlkampf und an den Marktständen beteiligt haben. An einem Samstagnachmittag, jeweils bei sich daheim oder zu zweit, wurden die FFP-2 Masken beklebt. 500 Masken wurden an das DRK übergeben und der Rest an den Marktständen verteilt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Gisela, Anne, Ute, Barbara, Dominika, Christine und Monic.

Wir freuen uns, dass Thomas mit einem guten Ergebnis wieder als Direktkandidat in den Landtag gewählt wurde. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute!

Isolde Weggen und der Vorstand



Isolde Weggen und Christine Lambrecht (li).

Foto: privat

CDU Senioren Union von der Landtagswahl sehr enttäuscht!

Sonntag 14. März 2021, 17:30 Uhr, spannende Erwartung. Die ersten Hochrechnungen zum Wahlergebnis erscheinen im Fernsehen und erstmals nach einem Wahlkampf mit sehr wenig Präsenz mit den Wählerinnen und Wählern und auch mit den vielen Erstwählern und der Jugend. Betroffenheit machte sich breit. Die Wahlveranstaltungen in Gaststätten, Hallen, im Freien und auch in Gewerbebetrieben u.a. fehlten fast gänzlich. Die Vorstandschaften von Gemeinde- Kreis-, Bezirksverbänden und den Landverbänden, auch wir CDU Senioren kontaktierten, argumentierten und diskutierten in Videokonferenzen und am Telefon untereinander. Anderes war wegen der Corona Pandemie bis zum Wahltag ja nicht viel möglich.

Unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann hatte sich unserer Senioren Union in Bad Buchau und bei der Landtagskandidatenwahl in Warthausen richtig gut präsentiert und ihre Vorstellungen zur Wahl und die vielen Bereiche zur Bildung, Umweltschutz, Klimawandel, Digitalisierung, Bauen, Energie, Mobilität. Landwirtschaft, Gesundheit, eine zukunftsorientierte und nachhaltige Wirtschaft in einer globalen Welt und gute Beschäftigung, die soziale Marktwirtschaft als Grundpfeiler für den Wohlstand für Alle und der Zusammenhalt der Gesellschaft von Jung bis Alt, aufgezeigt.

Auch unsere Kandidaten stellten sich stark vor und erhielten volle Zustimmungen. Sie stellten ihre Argumente und Tätigkeitsbereiche vor, Thomas Dörflinger zum Verkehr, Mittelstand und Handwerk und Raimund Haser zu Bildung, Energie und Landwirtschaft, die sie in der letzten Wahlperiode im Landtag kompetent und erfolgreich einbringen konnten. So waren wir im Wahlkreis Biberach mit Thomas Dörflinger und im Wahlkreis Illertal-Allgäu mit Raimund Haser sehr gut aufgestellt. Das Direktmandat erhielt Thomas Dörflinger, Raimund Haser den Platz auf der Liste. Beide können wieder für den Erfolg in ihren Wahlkreisen arbeiten, wozu wir Beiden viel Glück wünschen.

Sie brauchen aber auch den starken Rückhalt aus der Bevölkerung. Baden-Württemberg hat unter 58 Jahren CDU-Regierungen das Land in allen Bereichen vorangebracht wie kein anderes Bundesland und steht in der Wirtschaft und mit einigen Weltmarktführern auch für die arbeitende Bevölkerung bestens da.

Auch der Umweltschutz und die Landwirtschaft nehmen ihren Platz gut ein und dies schon lange, bevor es die Grüne Partei gab.

So wird berichtet, Umweltschädigungen erscheinen schon seit den 1960er Jahren als Wachstumsgrenzen. In seiner Regierungserklärung von 1964 mahnte der Baden-Württembergische Ministerpräsident Kurt-Georg Kiesinger (CDU): „Uns ist die Sorge für eine alte, reiche Kulturlandschaft anvertraut. Ihre Schönheit, ihre Fruchtbarkeit, ihre alten Baudenkmäler und Kunstschätze zu erhalten, ist unsere Aufgabe ebenso, wie die Sorge für die Anforderungen der modernen technischen Welt. Beide Interessen stehen, wir fühlen es oft schmerzlich, häufig im Widerspruch zueinander und es bedarf eines sorgfältigen und gewissenhaften Ausgleichs zwischen ihnen.“ Auch der erste Umweltminister in Deutschland war von der CDU, Klaus Töpfer. Handwerk, Industrie und Handel haben sich an die neuen Vorschriften und Richtlinien gehalten und Arbeitsplätze umwelt- und gesundheitsfreundlich gestaltet bis heute. Wir Senioren sind vor, im und nach dem Krieg geboren und haben die Entwicklung unter den CDU Regierungen erlebt und auch mitgestaltet und unseren Anteil daran, das sollten aber auch die nachfolgenden Generationen so sehen und schätzen, wir wissen darum.

Im September folgt die Bundestagswahl. MdB Josef Rief tritt wieder an. Wir müssen alles daransetzen, dass nach unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel wieder die CDU den Nachfolger stellt. Es ist zu hoffen, dass es wieder Wahlversammlungen in gewohnter Weise gibt und wir unsere Kandidaten bestmöglich unterstützen können, aber nur gemeinsam.



Hans Rapp, Kreisvorsitzender der Senioren Union
Foto: Alexander Schreiner

Wir als Senioren Union bringen uns ganz sicher ein.

Die Vorstandschaft steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Bleiben wir gesund und weiterhin aktiv.

Ihr Hans Rapp

wir realisieren Visionen
Schlosserei | Stahlbau
Konstruktion | Zuschnitt
Service | Schwerlastregale
Rottetechnik | Strahl- und
Zerkleinerungstechnik



www.manz-online.de

manz
innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51
 88447 Warthausen-Herrlishöfen
 Telefon 07351 1887-100 · Fax -121
manz.gmbh@manz-online.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Termine

Terminübersicht

Was? Wann? Wo?

24. April 2021

CDU-Bezirksvertreterversammlung zur Bundestagswahl

» - voraussichtlich Laupheim, weitere Einzelheiten folgen

8. Mai 2021

CDU-Landesvertreterversammlung zur Bundestagswahl

» - Ort und weitere Einzelheiten noch nicht festgelegt

26. September 2021

Bundestagswahl

» 08.00 - 18.00 Uhr in Ihrem örtlichen Wahllokal oder BRIEFWAHL

Was? Wann? Wo?



**ENDLICH
FRÜHLING!**

Foto: © CDU BaWü

CDU BaWü

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?



• print • copy • scan • fax

KYOCERA
DUZUFÜR
KOPIEREN

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroetechnik.de




**ENGESER
FENSTERWELT**

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

SCHÜCO
Partner

Tel.: 07568/9609390

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach • www.engeser-fensterwelt.de

NUSSBAUM  **Club**

Das Bonusprogramm für über
2 Millionen Baden-Württemberger.

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub



1.500

**GROSSFLÄCHEN-
PLAKATE**



**CA. 100.000
WAHLPLAKATE**



**1.000
ONLINE-ADS**

1

MEGAPLAKAT



25

**EISENMANN-
SCHAFTLER(-INNEN)**



102.179

**MINUTEN ONLINE-
STREAMING**



1.

**DIGITALER
PARTEITAG**



2

**ANZEIGEN-
WELLEN IN
TAGESZEITUNGEN**



517

MEETINGS



**UNZÄHLIGE
FLYER UND
SONSTIGE PRINT-
PRODUKTE**



1

TV-SPOT



3

**HÖRFUNKSPOTS
IM RADIO**

Über anderthalb Jahre Vorbereitung, unzählige Meetings mit Agenturen, Fachleuten aus Werbung, Marketing, Demoskopie und Wissenschaft. Ein frisches Corporate Design mit einem Kampagnenlogo, das die „CDU BaWü“ in den Mittelpunkt rückt. Klare Farben mit Signalwirkung. Emotionale Bilder und starke Worte. Die Kampagne präsentierte die CDU Baden-Württemberg jung, modern und mit klaren Botschaften.

Vor Corona war eine Vielzahl an Präsenzveranstaltungen geplant gewesen, doch dann kam im Frühjahr 2020 alles anders. Aber wir wären nicht die CDU, wenn wir hier nicht Lösungen finden würden: geplante Veranstaltungen wurden in digitale Formate umgewandelt, eine ganze Mannschaft in der Landesgeschäftsstelle wurde quasi über Nacht zum Digitalteam transformiert. Und so wanderte mehr Wahlkampf ins Netz, ohne dass wir den Straßenwahlkampf vergessen hätten. Am Ende haben wir über 100.000 Minuten live gestreamt, aber auch an zigtausenden Haustüren geklingelt.

Und nicht an irgendwelchen: Unser Wahlkampf war von Anfang an evidenz- und datenbasiert. Ob bei der Auswahl der Haustüren oder der Verteilung der Plakatmotive, ob bei der zielgenauen Ausspielung von Online-Werbung oder bei klassischen Anzeigen: Wir konnten unsere Wählerinnen und Wähler so direkt und persönlich erreichen wie nie zuvor. Und wir waren erfolgreich: Diese Art der operativen Wahlkampfführung hat uns die entscheidenden Prozentpunkte gebracht und u.a. eine Mehrheit für Grün-Rot verhindert. So kann manches aus diesem Wahlkampf auch Vorbild für unsere künftige Parteiarbeit sein.

Landtagswahl

Landtagswahl 2021

Herzlichen Glückwunsch!

Bei der Landtagswahl am 14. März 2021 hat die CDU 24,1 Prozent der Stimmen im Land erhalten. In 12 der 70 Wahlkreise haben die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU das Direktmandat gewonnen. Weitere 30 Kandidatinnen und Kandidaten der CDU ziehen über die Zweitauszählung in den Landtag ein. **Wir als CDU Baden-Württemberg gratulieren allen Abgeordneten und wünschen viel Erfolg bei ihrer Arbeit!**

Auf dieser Seite haben wir einige Daten und Fakten zur Landtagswahl zusammengestellt; auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen unsere neuen Abgeordneten vor, die ab Mai die CDU-Landtagsfraktion bilden. Hinweis: Bei den künftigen Abgeordneten ist jeweils der im April noch aktuelle Beruf angegeben.

WAS SIND DIREKTMANDATE UND WIE FUNKTIONIERT DIE ERSTAUSZÄHLUNG?

In Baden-Württemberg gibt es 70 Wahlkreise. Der Kandidat oder die Kandidatin, der oder die im jeweiligen Wahlkreis die meisten Stimmen erzielt hat, erhält ein Direktmandat und zieht direkt in den Landtag ein. Dafür reicht die einfache Mehrheit. Dies gilt unabhängig von der Gesamtstimmenzahl der Partei und würde sogar dann gelten, wenn die jeweilige Partei an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern würde.

WIE WERDEN DIE ZWEITMANDATE ERMITTELT?

Der Landtag in Baden-Württemberg hat mindestens 120 Sitze. Nachdem 70 Sitze über Direktmandate in den Wahlkreisen vergeben wurden, bleiben also mindestens 50 Sitze, die über die Zweitauszählung vergeben werden. Bei dieser wird das Gesamtergebnis der Parteien pro Regierungsbezirk ermittelt; dies muss am Ende proportional zur Sitzverteilung im Landtag sein.

WAS SIND ÜBERHANGMANDATE?

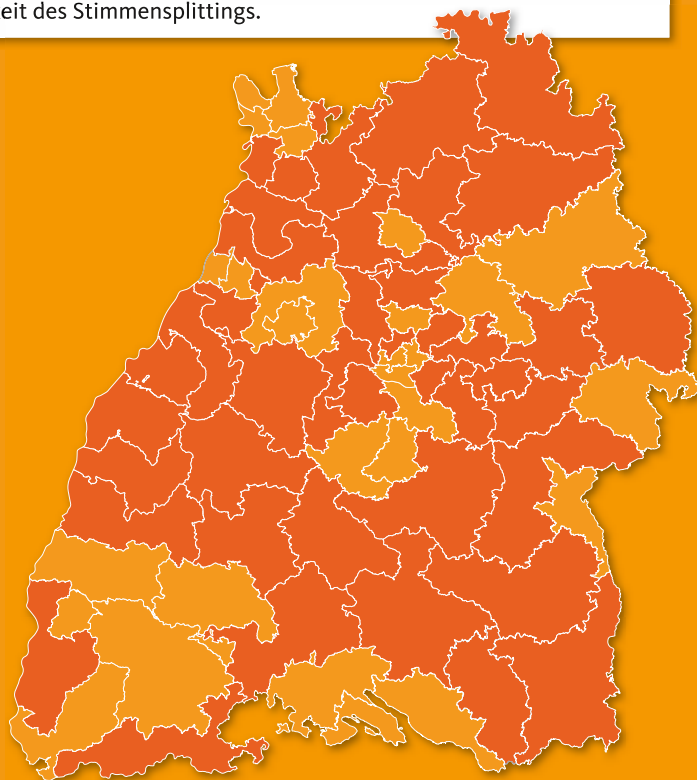
Bekommt eine Partei in einem der vier Regierungsbezirke Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe oder Tübingen mehr Direktmandate, als ihr aufgrund ihres Gesamtstimmenanteils dort eigentlich insgesamt zustehen, darf sie diese sogenannten Überhangmandate – da es sich ja um direkt gewählte Abgeordnete handelt – behalten. Bei der Landtagswahl 2021 erhielten die Grünen insgesamt 13 solcher Überhangmandate. Diese werden allerdings ausgeglichen.

WAS SIND AUSGLEICHSMANDATE?

Bekommt eine Partei Überhangmandate, erhalten die anderen Parteien dafür Ausgleichsmandate. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Sitzverteilung am Ende tatsächlich proportional zur Zweitauszählung ist. Bei der Landtagswahl 2021 gab es insgesamt 21 Ausgleichsmandate; der Landtag hat mit den 120 regulären und 13 Überhangmandaten also insgesamt 154 Sitze. Von den Ausgleichsmandaten entfielen 9 auf die CDU und je 4 auf SPD, FDP und AfD.

WIE VIELE STIMMEN HABEN DIE WÄHLER?

Anders als bei der Bundestagswahl hat man bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg nur eine Stimme. Mit dieser wählt man einerseits den Wahlkreis Kandidaten bzw. die Wahlkreis Kandidatin einer Partei und andererseits die Partei selbst. Es wird also nur eine Stimme abgegeben, diese aber zwei Mal ausgezählt. Die Erst- und Zweitauszählung bei der Landtagswahl entspricht dabei der Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl – nur ohne die Möglichkeit des Stimmensplittings.



WER ZIEHT ÜBER ZWEIT- ODER AUSGLEICHSMANDATE IN DEN LANDTAG EIN?

Zweitmandate und Ausgleichsmandate werden bei der Landtagswahl, anders als etwa bei der Bundestagswahl, bisher nicht über Landeslisten vergeben. Sie gehen stattdessen an die Direktkandidaten, die ihren Wahlkreis nicht gewonnen haben, aber in ihrem Regierungsbezirk prozentual noch die meisten Stimmen für ihre Partei geholt haben. Es gibt also keine Möglichkeit, sich „auf der Liste abzusichern“. In der Karte oben ist dunkel markiert, in welchen Wahlkreisen die CDU 2021 ein Mandat erhalten hat.

Unsere Landtagsabgeordneten



**DR. ALEXANDER
BECKER**

WK 32 Rastatt
48 Jahre
Institutsleiter,
Landtagsabgeordneter



**THOMAS
BLENKE**

WK 43 Calw
60 Jahre
Volljurist,
Landtagsabgeordneter



**TIM
BÜCKNER**

WK 25 Schwäbisch Gmünd
37 Jahre
Jurist,
Kreisgeschäftsführer



**KLAUS
BURGER**

WK 70 Sigmaringen
62 Jahre
Bankkaufmann,
Geschäftsstellenleiter, MdL



**ANDREAS
DEUSCHLE**

WK 07 Esslingen
42 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtagsabgeordneter



**THOMAS
DÖRFLINGER**

WK 66 Biberach
51 Jahre
Diplom-Betriebswirt (FH),
Landtagsabgeordneter



**KONRAD
EPPLE**

WK 13 Vaihingen
57 Jahre
Schlossermeister,
Landtagsabgeordneter



**ARNULF
VON EYB**

WK 21 Hohenlohe
66 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtagsabgeordneter



**CHRISTIAN
GEHRING**

WK 16 Schorndorf
42 Jahre
Kriminalhaupt-
kommissar



**MARION
GENTGES**

WK 50 Lahr
49 Jahre
Rechtsanwältin, Fachanwältin
für Arbeitsrecht, MdL



**MANUEL
HAGEL**

WK 65 Ehingen
32 Jahre
Landtagsabgeordneter



**MANUEL
HAILFINGER**

WK 61 Hechingen-
Münsingen
38 Jahre
Justiziar



**SABINE
HARTMANN-MÜLLER**

WK 59 Waldshut
58 Jahre
Landtagsabgeordnete



**RAIMUND
HASER**

WK 68 Wangen
45 Jahre
Landtagsabgeordneter



Unsere Landtagsabgeordneten



PETER HAUK

WK 38 Neckar-Odenwald
60 Jahre
Minister für Ländlichen
Raum und Verbraucher-
schutz, Dipl.-Forstwirt, MdL



**ULLI
HOCKENBERGER**

WK 29 Bruchsal
64 Jahre
Landtagsabgeordneter



**DR. NICOLE HOFF-
MEISTER-KRAUT**

WK 63 Balingen
48 Jahre
Ministerin für Wirtschaft, Ar-
beit und Wohnungsbau, MdL



**ISABELL
HUBER**

WK 20 Neckarsulm
33 Jahre
Master of Arts Public
Management, MdL



**SABINE
KURTZ**

WK 06 Leonberg
59 Jahre
Landtagsabgeordnete



**DR. REINHARD
LÖFFLER**

WK 03 Stuttgart III
66 Jahre
Rechtsanwalt



**SIEGFRIED
LOREK**

WK 15 Waiblingen
43 Jahre
Polizeioberst a.D.,
Landtagsabgeordneter



**WINFRIED
MACK**

WK 26 Aalen
55 Jahre
Landtagsabgeordneter



**ANSGAR
MAYR**

WK 30 Bretten
48 Jahre
Diplom-Betriebswirt (BA)



**MATTHIAS
MILLER**

WK 05 Böblingen
29 Jahre
Notarassessor



**CHRISTINE
NEUMANN-
MARTIN**

WK 31 Ettlingen
34 Jahre
M.A. Erwachsenenbildung,
Landtagsabgeordnete



**DR. NATALIE
PFAU-WELLER**

WK 08 Kirchheim
33 Jahre
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



**DR. MICHAEL
PREUSCH**

WK 19 Eppingen
45 Jahre
Arzt



**DR. PATRICK
RAPP**

WK 48 Breisgau
52 Jahre
Diplom-Forstwirt,
Landtagsabgeordneter



Unsere Landtagsabgeordneten



**NICOLE
RAZAVI**

WK 11 Geislingen
55 Jahre
Landtagsabgeordnete



**PROF. DR.
WOLFGANG
REINHART**

WK 23 Main-Tauber
64 Jahre
Rechtsanwalt,
Landtagsabgeordneter



**VOLKER
SCHEBESTA**

WK 51 Offenburg
49 Jahre
Rechtsanwalt (Zul. ruht),
Staatssekretär, MdL



**KATRIN
SCHINDELE**

WK 45 Freudenstadt
33 Jahre
Entwicklungs-
ingenieurin



**DR. ALBRECHT
SCHÜTTE**

WK 41 Sinsheim
50 Jahre
Dipl.-Phys. (ETH),
Landtagsabgeordneter



**AUGUST
SCHULER**

WK 69 Ravensburg
63 Jahre
Landtagsabgeordneter,
selbst. Geologe u. Gastronom



**SARAH
SCHWEIZER**

WK 10 Göppingen
37 Jahre
Rechtsanwältin



**CHRISTIANE
STAAB**

WK 37 Wiesloch
52 Jahre
Bürgermeisterin



**WILLI
STÄCHELE**

WK 52 Kehl
69 Jahre
Jurist,
Landtagsabgeordneter



**ANDREAS
STURM**

WK 40 Schwetzingen
34 Jahre
Studienrat



**STEFAN
TEUFEL**

WK 53 Rottweil
48 Jahre
Betriebswirt GA /
Industrie Kaufmann, MdL



**TOBIAS
VOGT**

WK 14 Bietigheim-Bissingen
35 Jahre
Unternehmer, KfZ-Techniker-
Meister, Betriebswirt (M.A.)



**TOBIAS
WALD**

WK 33 Baden-Baden
47 Jahre
Diplom-Betriebswirt (FH),
Landtagsabgeordneter



**GUIDO
WOLF**

WK 55 Tuttlingen-
Donau eschingen
59 Jahre
Minister der Justiz und
für Europa, MdL





Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:

Philipp Müller, Landesgeschäftsführer
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:

CDU-Kreisverband Biberach
Burkhard Volkholz
E-Mail: bvlaupheim@gmx.de

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle Mitglieder-
magazin des Kreisverbandes Biberach.
Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen
Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft
ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und

Anzeigenverwaltung:

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 873-0, Fax: 06227 873-190
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen

(Anzeigenmakler):

Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com,
anzeigen.union.intern@gmail.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

ich sage es frei raus: Das Wahlergebnis vom 14. März 2021 ist schlecht – das schlechteste in unserer Geschichte. Hier gibt es nichts zu beschönigen! Als Volkspartei haben wir den Anspruch, das Lebensgefühl in unserem Land, in unserer Partei und in unserer Politik abzubilden. Daran müssen wir uns messen lassen. Und hieran sind wir am 14. März gescheitert. Gerade deshalb muss das Ergebnis auch ein dringender Weckruf sein. Ein Weckruf, auch zu uns selbst zu finden.

Wir haben viele kluge Ideen, die unser Land in dieser herausfordernden Zeit voranbringen können. Sie speisen sich aus unseren drei Wurzeln der Christdemokratie – der liberalen, christlich-sozialen und konservativen.

Wir stellen uns ein freies, ein sicheres, ein starkes Baden-Württemberg in Stadt und Land vor. Wir setzen auf Qualität in der Bildung, einen starken Rechtsstaat und Klimaschutz, der Ökologie und Ökonomie mit Innovation und Technologie zu einer starken Leitidee verbindet. Und wir setzen auf solide Finanzen als Fundament – auch im Sinne der kommenden Generationen. Als starke Klammer für die Gesellschaft wollen wir das Ehrenamt weiter stärken.

Auf diese Leitlinien konnten wir uns in Sondierungsgesprächen mit den Grünen verständigen. Auf dieser Basis wollen wir ein neues Kapitel für Baden-Württemberg aufschlagen.

Ein neues Kapitel für unsere CDU Baden-Württemberg

Dass wir weiterhin Verantwortung für unser Land übernehmen, darf uns aber keinesfalls von einer sehr ernsthaften Aufarbeitung des Wahlergebnisses abhalten. Wir werden dies

tun. Ganz gründlich, mit wissenschaftlicher Begleitung – und ohne zeitlichen Druck. 24 Prozent sind nicht und werden nie unser Anspruch sein. Ein einfaches „Weiter so“ darf es daher nicht geben. Die Union in Baden-Württemberg braucht jetzt auch Aufbruch und Erneuerung – personell wie inhaltlich. Wir waren immer stark, wenn wir die Erfahrung Älterer mit dem Aufbruch und dem Engagement Jüngerer vereint haben.

Mit unserem Programm zur Landtagswahl „Neue Ideen für eine neue Zeit“ haben wir bereits die Melodie für dieses neue Kapitel gesetzt: modern, verbindend und innovativ. So wollen wir in diese neue Regierung gehen. Und so stelle ich mir unsere CDU Baden-Württemberg auch in Zukunft vor.

Politik mit Herz und Hirn

Sie alle erinnern sich vielleicht noch, wann und warum Sie Mitglied in der CDU geworden sind. Ich bin in die CDU eingetreten, weil ich daran glaube, dass die Union die besten Antworten auf die Fragen der Zeit gibt – lokal in der Kommunalpolitik, im Land ebenso wie national und international. Weil unsere Christdemokratie für eine Politik mit Herz und Hirn steht. Das muss so bleiben.

Ich bin mit 18 Jahren in die Union eingetreten, weil die CDU eine bejahende, eine gestaltende Partei ist. Ich bin überzeugt davon, das müssen wir auch in diesen schwierigen Zeiten bleiben. Wir dürfen uns nicht in einen Kokon der Verbitterung und der schlechten Laune wie die SPD zurückziehen. Wir müssen klug aufarbeiten und uns für die Zukunft aufstellen – inhaltlich und personell. Und das wichtigste: gut gelaunt, mit einem lachenden Gesicht. Auch wenn es dieser Tage manchmal schwerfällt. Eines kann man von den Sozialdemokraten nämlich lernen: Wer sich selbst nicht mag, den mag niemand. Lassen Sie uns das anders machen und ganz Union sein.

Dafür brauchen wir Sie alle! Lassen Sie uns daran weiter gemeinsam arbeiten. Wenn wir alle gemeinsam und geschlossen in eine Richtung gehen und für eine Sache kämpfen, sind wir stark. Ich vertraue dafür auf den Beitrag, den jede und jeder Einzelne in der CDU leistet.

Herzliche Grüße



Manuel Hagel Mdl.
Generalsekretär



**CDU – IMMER UND ÜBERALL!
FOLGEN SIE UNS
AUF UNSEREN
SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN**

